


von
HEXAL®
Das Anti-
arrhythmikum der
Extraklasse!*

Sotahexal®

Sotalol


Sotahexal®

20 Tabletten (N1)
50 Tabletten (N2)
100 Tabletten (N3)

160 mg 
DM **18,98**
DM **45,98**
DM **79,98**

Sotahexal® mite

20 Tabletten (N1)
50 Tabletten (N2)
100 Tabletten (N3)

80 mg 
DM **12,50**
DM **29,50**
DM **49,50**

Das Klasse III-
Antiarrhythmikum nach
Vaughan-Williams mit
Betablockade



Sicherheit
durch Qualität

Sotahexal®/- mite: Zus.: 1 Tabl. enth. 160 mg/80 mg Sotalolhydrochlorid. **Anwend.:** Symptomat. u. behandlungsbedürft. tachykarde supraventrik. Herzrhythmusstör. (z.B. AV-junkt. Tachykardien, supraventrik. Tachykardien b. WPW-Syndr. od. paroxysmales Vorhofflimmern). Schwerwiegend symptom. ventrik. tachykarde Herzrhythmusstör. **Geg.:** Herzinsuff. NYHA IV; nicht komp. Herzinsuff.; Schock; AV-Block II. u. III. Grades; SA-Block; Sinusknoten-Syndr.; Bradykardie; vorbest. QT-Verläng.; Hypotonie; Spätstad. periph. Durchblutungsstör.; obstrukt. Atemwegserkr.; metabol. Azidose; Überempf. gegen Sotalol u. Sulfonamide; i.v. Gabe v. Calciumantag. v. Verapamil- u. Diltiazem-Typ (Ausn. Intensivmed.); Glottisödem; schwere allerg. Rhinitis. Bes. sorgf. ärztl. Überwachung bei: zukerkranken Pat. mit stark schwank. Blutzuckerwerten sowie b. strengem Fasten; Phäochromozytom (gleichz. α -Block.); eingeschr. Nierenfunkt. (s. Dos.). Pat. nach Herzinfarkt od. m. schlechter Ventrikelfunkt. sind bez. Proarrhythmien bes. gefährdet. Sorgf. Nutzen-Risiko-Abw. bei Psoriasis in d. Eigen- od. Familienanamnese. Strenge Indikationsstell. in d. Schwangerschaft. Wegen mögl. neonataler Asphyxie beim Neugeborenen Ther. 48-72 h vor errechnet. Geburtstermin beenden bzw. Neugeb. 48-72 h nach Entbindung sorgf. überwachen. Stillzeit: Säugl. hins. β -block. Wirk. beobachten. **Nebenwirk.:** Gelegentl. Müdigkeit, Schwindel, Benommenheit, Kopfschmerzen, Parästhesien, Kältegefühl an d. Gliedmaßen. Selten Magen-Darm-Beschw., obstrukt. Ventilationsstör., Hautreakt., Konjunktivitis, Schlafstör., Verstärk. einer Herzmuskelschwäche, Bradykardie, AV-Überleitungsstör., unerwünschter Blutdruckabfall, Verstärkung v. periph. Durchblutungsstör., Einschränkung d. Tränenflusses (Kontaktlinsen!), Hypoglykämie, depress. Verstimmungen, Mundtrock., Muskelkrämpfe, -schwäche, Potenzstör. Vereinzelt Verstärkung

v. Angina pectoris-Anfällen mögl. In Einzelfällen Sehstör., Keratokonjunktivitis, Synkopen. Proarrhythm. Wirk. in Form v. Veränd. od. Verstärkung d. Herzrhythmusstör. (starke Beeinträcht. d. Herzfähigkeit mit mögl. Folge d. Herzstillstandes), insbes. b. lebensbedrohll. Herzrhythmusstör. u. eingeschränkter linksventrik. Funktion. Bei nicht tolerierbar langs. Puls, zu starkem Blutdruckabfall, Dyspnoe Dosisreduktion, ggf. Absetzen (nicht abrupt, überschieß. Gegenreakt.). Bei Überdos. enge EKG-Überwachung (ggf. ventrik. Tachyarrhythmien inkl. Torsades de Pointes). Bes. Hinw.: Auslösung od. Verschlechterung einer Psoriasis od. v. psoriasisformen Exanthenen. Zeichen v. erniedrigt. Blutzucker evtl. verschleiern (v.a. b. strengem Fasten sowie b. Diabetikern mit stark schwank. Blutzuckerwerten). Bei KHK u./od. Herzrhythmusstör. ausschleichend absetzen. **Wechselwirk.:** Mit Calciumantag. (Verapamil- u. Diltiazem-Typ); Antiarrhythmika; Nifedipin (u. and. 1,4-Dihydropyridin-Deriv.); Noradrenalin; MAO-Hemmst.; Clonidin; trizykl. Antidepressiva; Barbituraten; Phenothiazinen; Narkotika; Antihypertensiva, Diuretika; Vasodilatoren; Tubocurarin; Reserpin; α -Methyldopa; Guanfacin; Herzglykosiden; Insulin; oralen Antidiabetika. **Dos.:** Erw.: 2-3x80 bzw. 2x160 mg/Tag. Bes. Hinw.: Wegen d. Klasse III-antiarrhythm. Wirk. auf QT-Dauer-Verlängerung achten u. ggf. Dosis anpassen. **Art u. Dauer d. Anwend.:** Tabl. vor d. Mahlz. mit Flüssigkeit einnehmen. Beh. i.d.R. Langzeitther. Unterbrechung od. Änderung d. Dos. nur auf ärztl. Anordnung. Ausschleichend absetzen bes. b. Erkrank. d. Herzkranzgefäße sowie nach längerer Anwend. Verkehrsinhw. Dos. b. eingeschränkter Nierenfunkt. u. weitere Einzelheiten s. Fach- Gebrauchsinf. **Darreichungsf. u. Pakungsgrößen:** 20(N1), 50(N2) u. 100(N3) Tabletten Sotahexal®/- mite.

HEXAL® PHARMA GmbH, 83607 Holzkirchen Mat.-Nr. B146101strd/9.93 Stand: Aug. 1993

SPEKTRUM

COMPACT DISCS

Komposition für fünf Flügel

What about this, Mr. Clementi?, Flügel von Bechstein, Bösendorfer, Fazioli, Steinway, Yamaha; Gerrit Zitterbart: Klavier, Tacet Musikproduktion, Stuttgart, 1993

Absicht dieser CD war es, so der Pianist, „möglichst viele in Konzertsälen anzutreffende Marken von Flügeln mit ihren Flaggschiffen anhand von charakteristischen Klangbeispielen vorzuführen“. Zur Verwirklichung dieses ehrgeizigen Unterfangens stellte er Beispiele des 20. Jahrhunderts zusammen, die die Unterschiede der Flügel demonstrieren und die gleich-

zeitig kurzweilig anzuhören sind. Das Programm beginnt mit Boris Blachers „What about this, Mr. Clementi?“ In dieser Komposition von 1943 bietet Zitterbart drei kleine Klavierstücke jeweils auf einem Bechstein-, einem Bösendorfer-, einem Fazioli-, einem Steinway- und einem Yamaha-Flügel dar. Und selbst dem ungeübten Konzertbesucher werden beim Anhören dieses Werks die Klangfarben der verschiedenen Marken deutlich. Ähnlich aufschlußreich sind auch die Klavierstücke von Debussy, Strawinsky, Scriabin, Berg und Stockhausen, die von dem bereits mehrfach ausgezeichneten Pianisten gekonnt interpretiert werden. Kli-

Mannheim Uroband: „Goldfinger“

Sechs Ärzte aus zwei Urologischen Abteilungen beweisen erneut, „daß zwischen Nier' und Zyst' bei einem Urologen noch viel Platz für anderes ist“ – die Kliniker, vom Doktoranden am Schlagzeug bis hinauf zum Chefarzt an der E-Gitarre, haben ihre zweite CD eingespielt: „Goldfinger“.

Wieder bietet die Band Eigenkompositionen, in denen es nur um das eine geht: Urologie, wie sie lebt und lebt. The Mannheim Uroband zielt musikalisch auf die Bei-

ne – mit Rock und Hiphop, Gospel und Heavy Metal oder im Stil der 20er Jahre – und textlich fest entschlossen unter die Gürtellinie – mit Songs über die Prostata („Spirale“, „Urodynamik“), Nierenoperationen („Keyhole Surgeon“) und den erstaunlichen Stories aus der Notfallambulanz („Hip-Urohop“).

Übrigens: Nicht nur der von Kollegen geschätzte Unterhaltungswert treibt die Urologen an die Instrumente, sie bieten auch Information und Aufklärung für die Allgemeinheit über angeblich peinliche Themen.

Kontakt: May-Records, Telefon 06 21/41 12 00; Fax 41 16 40. TJ